

AKVZ - TOP2078 - Rinckenis

Ortsname	Rinckenis
Beschreibung	ein vormaliges Dorf an der Schlei, Arnis gerade gegenüber, unweit Sundsacker (Kirchspiel Schwansen); enthielt 6 Landstellen von verschiedener Größe, welche theils dem Schleswigschen Domcapitel; theils der Vicarie Sankt Andreä in der Domkirche in Schleswig gehörten, und nach der Reformation von dem Könige Friedrich I. dem Dienste des Dompredigers beigelegt wurden. Im Jahre 1604 ward Rinckenis mit Bewilligung des Capitels und des Rathes der Stadt Schleswig, an Göttische Ratlov, den Besitzer von Gerebye (Carlsburg) für 4.500 Reichsthaler verkauft, welcher das Dorf wahrscheinlich bald nachher eingehen ließ. Im Jahre 1671 wird Rinckenis in einem Gerebyer Kaufbriefe ein Meierhof genannt (siehe Kopperbye).
Schulen	
Gewerbe	
Mühlen	
Volkszähl	[im Jahre 1845:]
Eingepfarrt	
Transkription	© 27.07.2010 AKVZ (Silke Müller / Jo Zimmermann)